An das

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,

Pflege und Konsumentenschutz

Ort, Datum

**Entwurf einer Verordnung des Bundesministers**

**für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,**

**mit der die 1. Tierhaltungsverordnung geändert wird**

**Stellungnahme im Begutachtungsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich des im Betreff bezeichneten Begutachtungsverfahrens gebe ich folgende Stellungnahme ab:

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Tiere in Österreich (egal welcher Art) ein würdevolles Leben frei von Schmerzen und Leiden führen können.

Daher möchte ich auf folgende Punkte aus dem Verordnungsentwurf konkret eingehen:

Schwanzkupieren Schweine:

Ich bedauere sehr, dass im vorliegenden Entwurf kein Verbot des Schwanzkupierens bei Schweinen vorgesehen ist. Es ist hinlänglich bekannt, dass Schwanzbeißen eine Folge schlechter Bedingungen in der Tierhaltung ist. Anstatt an diesen etwas zu ändern und verpflichtend mehr Platz, Einstreu sowie getrennte Liege- und Kotbereiche vorzuschreiben, wird im Entwurf eine tierschutzwidrige Praxis verlängert. Das lehne ich entschieden ab. Jedenfalls sollte aber dieser schmerzhafte Eingriff, dort wo er unumgänglich ist, nur unter Narkose stattfinden dürfen.

Haltung von Schweinen auf Vollspaltenböden:

Es ist dringend Zeit für ein echtes Ende und somit Verbot der Haltung von Schweinen auf Vollspaltenböden. Der vorliegende Entwurf setzt dies in keinster Weise um, sondern verlängert das damit in Zusammenhang stehende Tierleid unnötig auf unbestimmte Zeit. Zumindest für Neubauten müsste jedenfalls ein echtes Verbot von Vollspaltenbuchten festgelegt werden. Für bestehende Vollspaltensysteme müsste es ein fixes Ablaufdatum geben. Leider ist davon im vorliegenden Entwurf nichts zu lesen.

Kennzeichnung durch Brand:

Ich finde es wichtig, dass endlich ein Verbot der Kennzeichnung von Tieren durch Brand umgesetzt wird. Es gibt längst tierfreundlichere und zeitgemäßere Möglichkeiten der Tierkennzeichnung und keinen vernünftigen Grund dafür, diese veraltete Methode auf Kosten der betroffenen Tiere weiter fortzusetzen.

Käfighaltung von Hühnern:

Den Österreicher\*innen wird seit Langem versichert, dass es bei uns keine Käfighaltung von Hühnern mehr gibt. Dies ist leider nicht der Fall. Nach wie vor gibt es Ausnahmen für manche Haltungsformen. Diese Ausnahmen müssen ohne lange Übergangsfristen endlich gestrichen werden.

Strukturierter Auslauf von Hühnern:

Ich finde es gut, dass der Auslauf von Hühnern verpflichtend strukturiert werden muss. Die damit verbundene Platzreduktion um 50 Prozent im Auslaufbereich lehne ich jedoch strikt ab.

Haltung von Pferden (Equiden):

Hinsichtlich der Haltung von Pferden sieht der Entwurf keine Änderungen vor. Es wäre jedoch dringend an der Zeit, festzulegen, dass Pferden mehrmals wöchentlich verpflichtend freier Auslauf zu gewähren ist. Weiters ist es mir ein großes Anliegen, dass der Einsatz von Hilfsmitteln und Trainingsmethoden im Pferdesport, die für die Tiere mit Leiden, Schmerzen und Schäden verbunden sind, endlich gestoppt wird. Auch die tägliche Einsatzzeit von sog. Arbeitspferden sollte verringert und eine österreichweit einheitliche Temperaturobergrenze beim Einsatz der Tiere festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

NAME